

Zur Jahrestagung 2009

Anschlussfähige Bildung – 40 Jahre Reform der Grundschule

1. Das Thema unserer Tagung 2009 heißt „Anschlussfähige Bildung ...“. Was von den Veranstaltern gemeint ist, wurde im GDSU-Info (Heft 40) erläutert. Es besteht kein Zweifel, dass die Thematik aktuell und wichtig ist. Sie gibt gute Gelegenheit, für die Öffentlichkeit und für die Schulministerien erneut auszuformulieren, welche unverzichtbaren Kulturzwecke im Horizont des Sachunterrichts liegen.

2. Nicht vergessen werden sollte der Aufbruch vor 40 Jahren. Es war eine Innovation, die auch den modernen Sachunterricht hervorgebracht hat, und damit überhaupt erst die Chancen für ein übergreifendes curriculares Denken von der Vorschule bis zum Schulabschluss. Der Rückblick auf diese 40 Jahre hat den Zweck, die zukunftsfähigen Impulse, insbesondere aus den Anfängen, zu sichten und zu sichern. (Im Forschungsband 4 „Innovation Sachunterricht“ wurde dazu ein Anfang gemacht.)

3. Anschlussfähige Bildung im Bereich des Sachlernens gibt es nur in Bezug auf den Sachunterricht. Die didaktisch geleitete Auseinandersetzung mit den Sachen in der Vorschule muss zum Sachunterricht hinführen, und dieser muss diese Vorbereitung produktiv aufnehmen, sofort beginnend in den ersten Schulwochen. Andererseits muss das, was im Sachunterricht erarbeitet wird an Wissen, Können und methodischem Zugriff, unmittelbar weitergeführt und allmählich fachbezogen ausdifferenziert werden.

Der Didaktik des Sachunterrichts kommt es zu, für die vorbereitenden Ansätze im Kindergarten und für unmittelbare Weiterführungen (in enger Abstimmung mit der Überarbeitung des Perspektivrahmens) Vorschläge zu machen.

4. Mit der Verlängerung der Grundschulzeit bekommt der Sachunterricht in den Klassen 5 und 6 die Chance, diese Ausdifferenzierung in fachliche Domänen und Perspektiven als genetischen Prozess vorzunehmen. Das ist eine große Herausforderung für die Didaktik und für die Praxis und ein Eintritt in Neuland, das weder von der Didaktik des Sachunterrichts noch von den Didaktiken der Sachfächer erkundet ist. Fruchtbare Arbeit in diesem neuen Feld wird nur möglich sein, wenn eine längerfristige, von gegenseitigem Vertrauen gesicherte Zusammenarbeit gelingt. Die Forschung sollte sich verstärkt dieser Aufgabe zuwenden.

5. Den Tendenzen zur Verlängerung der Grundschulzeit muss nicht nur die Neufassung des Perspektivrahmens, sondern vor allem auch die Lehrerbildung vorausgreifend entgegenkommen. Für künftige Sachunterrichts-Lehrerinnen und -Lehrer bedeutet das die Notwendigkeit einer Stärkung der sachbezogen-inhaltlichen Kompetenz.

Ich bitte den Vorstand, anlässlich des Tagungsthemas und eingedenk der Impulse, die vor 40 Jahren gesetzt wurden, die vorgenannten Punkte angemessen zu berücksichtigen.